



Bibliographische Daten

Titel: Der Raupen wunderbare Verwandlung/ und sonderbare Blumen-
nahrung (Band 1)
Ersteller: Maria Sibylla Merian
Signatur: Med. 4. 332(1)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

XXXII.

Gemein Wiesen-
gras.Gramen praten-
se, vulgare.

Diese zu unterst vorgebildte / grosse Raupe ist von mir jederzeit auf dem Gras / im July / gefunden worden ; also daß ich dafür halte / es sey das ihre beste Speise / die sie am liebsten geneust. Ihre Farb ist grau / und hat vorn / gleich hinter dem Kopf / nemlich an den dreien Gliedern / über den Leib schwarze Streiffe herunter / wie Sammet ; wann sie sich aber zusammen rümpft / so kan man nichts darvon sehen : Folgendts hat sie über ihren ganzen Rücken / auf jedem Glied / braune Flecken / und auf den letzten ein gar niedriges / braunes Horn ; über das / an jedem Glied / unten wie Warzen / oder kleine Düttlein ; so bis über die Füße herunter hangen / welches alles fleissig vorgebildet ist. Wann nun die Zeit ihrer Veränderung vorhanden / und sie einen bequemen Ort gefunden / so schiebt sie ihre Haut über den ganzen Leib ab / und macht um sich her ein graues Gespinnst / so oval - rund ; formirt sich darinnen zu einem grauen Dattelfern : Darnach bleibt sie neben ihrer abgeschobenen Haut also ligen / bis in den August ; da dann eine solche grosse Motte heraus komt / welche der im siebenzehenden Kupferblat enthaltener Motte auch ganz ähnlich sieht / die zwar dorten fliegt / hier aber zu oberst dergleichen sitzt. Im übrigen haben beede Motten : vögelein eine dunkle Pomeranzen-
I Farb